



ZIVILSCHUTZ ≡ ST. GEORGEN/Y.

„Örtliche Arbeitsgruppe“



Niederösterreichischer Zivilschutzverband
Ortsgruppe St. Georgen/Ybbsfelde
07473/2312 07472/63521
www.siz.cc/st_georgen_ybbsfelde

März 2009



Herbert Gaspar

In eigener Sache !

Wenn ich über die Sinnhaftigkeit des Zivilschutzes nachdenke, so komme ich sofort auf den Gedanken, dass Zivilschutz eigentlich nichts anderes als Eigenschutz ist. Jeder sollte selbst in der Lage sein, für sich und seine Familie bestmöglich Sorge zu tragen, um auch in außergewöhnlichen Situationen nicht den Kopf zu verlieren.

Nur so ist es möglich, die Zeitspanne vom Eintritt eines unvorhergesehenen Geschehens, bis zum Eintreffen der Hilfe von außen, möglichst geringfügig geschädigt zu überstehen.

Daher sieht der Zivilschutzverband als seine tragende Aufgabe, die Bevölkerung und die Mitmenschen immer wieder auf diese Notwendigkeit der Information, der Weiterbildung und Schulung hinzuweisen und kommt dieser Aufgabe mit Info-Ständen in den Gemeinden und mit laufenden Vorträgen in Schulen und bei anderen Gelegenheiten nach.

Ich versuche nun aus meiner Position diesen Auftrag gerecht zu werden und beizutragen, die Mitmenschen zu sensibilisieren, um dann bei überraschenden Ereignissen bestmöglich bestehen zu können.

Zivilschutz ist Dienst am Mitmenschen und sicher ein toller Beitrag zur allgemeinen Sicherheit in unserer Zeit.

Ihr Ortsleiter für Zivilschutz

(Herbert Gaspar)

Heimrauchmelder als Lebensretter

Beinahe die Hälfte aller Brandfälle entfällt auf den privaten Bereich. Durchschnittlich 30 bis 40 Menschen sterben pro Jahr bei Bränden in den eigenen vier Wänden. Meistens werden sie im Schlaf von den Flammen überrascht und haben deshalb keine Chance, rechtzeitig zu entkommen. Besonders tückisch sind Schwelbrände, die sich stundenlang an versteckten Stellen entwickeln und erst erkannt werden, wenn es fast schon zu spät ist.

Von den jährlich 30 bis 40 Toten durch Wohnungsbrände in Österreich sterben zwischen 80 und 90 % an Rauchgasvergiftung. Besonders gefährlich sind Rauchgase während des Schlafes, da man unbemerkt das Bewusstsein verliert.

Ein Rauchmelder hilft, Brände bzw. Rauchentwicklung frühzeitig zu erkennen und die betroffenen Personen rechtzeitig durch einen schrillen Ton zu warnen.



Was beim Kauf von Heimrauchmeldern zu beachten ist:

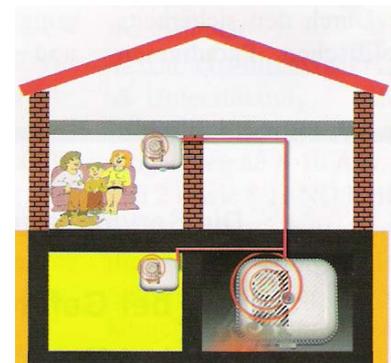
- Die Melder sollten auf optischer Basis funktionieren.
- Die einfache Funktionsüberprüfung, die jederzeit mittels Testknopf möglich sein muss.
- Dass ein Warnsignal bei fälligem Batteriewechsel ertönt.
- Eine ausführliche Gebrauchsanweisung und Montageanleitung muss beiliegen, da die Wirksamkeit eines Rauchmelders von der richtigen Installation abhängt.
- Dass mehrere Geräte zuschaltbar sind.
- Entscheiden Sie sich nur für zertifizierte bzw. geprüfte Produkte.

Quellenangabe: Sicher ist Sicher Nr. 4/2008 des NÖ Zivilschutzverbandes

SICHER IST SICHER!

Brandtote sind Rauchtote

Heimrauchmelder warnen rechtzeitig, noch bevor sich eine tödliche Rauchgaskonzentration bilden kann. Das laute Alarmsignal verschafft den notwendigen Vorsprung, um sich und seine Familie in Sicherheit bringen zu können. Batteriebetriebene Rauchmelder zur Deckenmontage sind kostengünstig im Elektrohandel und in Baumärkten erhältlich. Zeitgemäße Rauchmelder funktionieren auf optischer Basis und sind untereinander vernetzbar.



Vorteile von vernetzten Rauchmeldern

Moderne Heimrauchmelder können miteinander verbunden (vernetzt) werden. Sollte ein Gerät Rauch feststellen (z.B. im Heizraum), ertönt bei allen angeschlossenen Geräten (z.B. im Wohnraum) auch das Alarmsignal. Dadurch werden Sie rechtzeitig alarmiert und können sich in Sicherheit bringen.